



Prozessbenchmarking bei VR-Banken

Buchungsnummer
RT0222-008

Diese Veranstaltung richtet sich an:

VorständInnen und Führungskräfte der Produktionsbank; empfohlen wird eine Teilnahme im Tandem.

Lernen von den Besten!

Wie machen"deren Volks- und Raiffeisenbanken?

Sind unsere Prozesse besser oder schlechter?

Finden Sie Antworten"eser Veranstaltung.

Seminar

Dauer (in Tagen)

2

Termin

24.06.2022 - 05.12.2022

Zu erreichender Abschluss

Teilnahmebescheinigung

Preis

6.375,00 €

Aktions- und Gutscheincodes werden iteren Bestellprozess berücksichtigt.

Beschreibung

Aufgrund der unterschiedlichen Ausgangslagen n VR-Banken ist ein pauschaler Vergleich nur sehr schwer möglich - der Wunsch nach Vergleichbarkeit ist aber hoch. In diesem Workshop erfolgt ein strukturierter und moderierter Vergleich im Rahmen eines „Prozessbenchmarkings“.

Dabei wird im Vorfeld ein Prozess/Prozessbündel klar definiert und abgegrenzt und dann explizit bei jedem teilnehmenden Kunden ner IST-Analyse hinsichtlich Effizienz und Qualität untersucht.

Die Ergebnisse der einzelnen IST-Analysen werden gegenübergestellt, bewertet und aufbereitet und nem anschließenden gemeinsamen Austausch mit allen Beteiligten vorgestellt und diskutiert.

So gewinnen Sie wertvolle Erkenntnisse über die eigene Performance sowie Ansatzpunkte für einen Best Practice im Sinne von „Lernen von den anderen“.

Hinweise:

Die Auftaktveranstaltung ist unverbindlich und kostenfrei. Sie entscheiden anschließend, ob Sie am Prozessbenchmarking teilnehmen möchten.

Wir empfehlen eine Teilnahme von VorstandInnen und Führungskraft, ne optimale Umsetzung der Arbeitsergebnisse reichen

Inhalte

- Was sind die Erfolgsfaktoren für eine effiziente Bearbeitung des jeweiligen Repräsentanten bzw. Prozesstyps?
- Welche Voraussetzungen sind ese Best Practice Prozesse geknüpft?

(Aufgabenverteilung Markt/Marktfolge, Kriterienset für die Abgrenzung von Prozessen)

Ablauf des Benchmarkings:

1. Auftaktveranstaltung auf Schloss Montabaur

- Einführung's Thema mit Impulsvorträgen aus dem Bankenumfeld und der Industrie
- Detaillierte Vorstellung der Vorgehensweise und der Instrumente
- Klärung von Fragen

Die Auftaktveranstaltung ist unverbindlich und kostenfrei. Sie entscheiden anschließend, ob Sie am Prozessbenchmarking teilnehmen möchten.

2. Abstimmung des Zeitplans

- Individuelle Abstimmung mit jedem Haus (virtuell)
- Festlegung des individuellen Zeitplans
- Planung der Termine zur Prozessaufnahme
- Individuelle Hinweise zur Bereitstellung von Datenmaterial

3. Prozessaufnahme

- Individuelle Aufnahme der Prozesse mit jedem Haus
- Durchführung von Interviews"n jeweiligen Häusern (virtuell)

4. Ergebnisworkshop auf Schloss Montabaur

- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum
- Versand der Abschlussdokumentation

Ihre Termine im Überblick:

24.06.2022

Seminar

ST0222-078 | Prozessbenchmarking bei VR-Banken Ergebnisworkshop

05.12.2022

Seminar

Nutzen

- Das Prozessbenchmarking soll zum einen eine Gegenüberstellung zwischen den teilnehmenden Banken ermöglichen, zum anderen konkrete Impulse zur Verbesserung durch Best-Practice bieten.
- Neben einer Einordnung des Status Quo des eigenen Hauses werden durch das Konzept „Lernen von anderen“ wichtige Impulse zur Optimierung des Prozesses geliefert.

Dozenten

Dr. Carsten Jacobi, Emporias Management Consulting

Dr. Carsten Jacobi, Geschäftsführer bei Emporias, begleitet seit 20 Jahren Kunden aus der Industrie und der Finanzdienstleistungsbranche bei der Optimierung der Prozesse und der Industrialisierung von Banken. Schwerpunkt ist dabei die Übertragung industrieller Prinzipien insbesondere aus dem Automobilbereich auf die Spezifika der Finanzdienstleistung und die Verankerung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses

Anna Osinski-Wysluch, Emporias Management Consulting

Anna Osinski-Wysluch, Senior Manager bei Emporias, begleitet seit 2012 verschiedene Kunden aus der Finanzdienstleistungsbranche im Bereich Lean Transformation und schlanker Prozessgestaltung. Aus ihren früheren Tätigkeiten für Daimler und Porsche Consulting bringt die Diplom Kulturwirtin Erfahrungen aus der Industrie in Bezug auf Prozessoptimierung, schlanke Organisationsstrukturen und kultureller Wandel mit.